

poolpropaganda

...neues aus dem AStA-Pool



Studierendengruppe »kritisches Lehramt«

Die Studierendengruppe »kritisches Lehramt« trifft sich am 02.05.2017 um 16 Uhr vor dem AStA-Pool (C1-154)

Wir sind eine Gruppe von Lehramtsstudent*innen, denen die universitäre Lehrer*innenausbildung und gesellschaftliche Schul- und Bildungspraxis auf die Nerven geht. Wir wollen keine halbe Bildung, in der Lehrpläne durchgeboxt werden und die oberste Maxime das Funktionieren und Bewerten von Lehrer*innen und Schüler*innen darstellt. Unsere Gruppe hat sich gerade erst gegründet und ist darum noch in der Findungsphase. Wenn du Lust hast, daran mitzuwirken und über Bildungs- und Gesellschaftstheorie zu quatschen oder die Herausforderungen der Lehrer*innenpraxis gemeinsam anzugehen oder auch ganz andere Ideen einbringst – dann schau bei uns vorbei. Du studierst gar nicht auf Lehramt, hast aber trotzdem Lust, kein Problem.

Schreibe eine Mail an krilebi@autistici.org oder komm zum nächsten Treffen am 02.05.2017 um 16 Uhr. Treffpunkt vor dem AStA-Pool (C1-154)

Einführung in Peter Weiss' „Die Ästhetik des Widerstands“

Wann: 03.05.2017 Wo: Uni Bielefeld, Hörsaal 5 Um: 18 Uhr „Die Befreiung kann uns nicht gegeben werden, wir müssen sie selbst erobern.“ Nicht nur Linke feierten Peter Weiss' Roman „Die Ästhetik des Widerstands“ als Jahrhundertwerk, als dessen drei Bände in den siebziger und achtziger Jahren erschienen. Er inspirierte Künstler und Künstlerinnen und führte zur Bildung zahlreicher Lesekreise, die das monumentale Werk diskutierten. Das Besondere an der „Ästhetik“ ist, dass mit künstlerischen Mitteln und durch die Interpretation von Kunstwerken die grundlegenden Fragen behandelt werden, vor denen die Linken und die Arbeiter*innenbewegung standen und stehen: Gemeinsames Handeln, individuelle und gesellschaftliche Befreiung, kritische Betrachtung der eigenen Geschichte u.v.a.. Dem deutsch-jüdischen Dramatiker Peter Weiss ging es aber auch um die Einheit von künstlerischer Moderne und Arbeiter*innenbewegung. Abgesehen von seiner künstlerischen Bedeutung ist Weiss' schriftstellerisches Werk eine richtungsweisende Beschreibung und Deutung des 20. Jahrhunderts, des „Zeitalters der Extreme“ (Eric Hobsbawm):

Die Geschichte der deutschen und europäischen Arbeiter*innenbewegung, der Spanische Bürgerkrieg in seiner internationalistischen Dimension, die stalinistischen Säuberungen im Moskau der Dreißigerjahre, die Katastrophe des Nationalsozialismus und der Widerstand gegen ihn, der Zivilisationsbruch der Shoah, der Vernichtungskrieg der Deutschen in Osteuropa sowie Flucht und Exil vor und während des Zweiten Weltkrieges. Wer die Geschichte der Unterdrückten im 20. Jahrhundert verstehen will, kommt an Weiss' Hauptwerk nicht vorbei. Nach dem Epochenbruch von 1989 ist „Die Ästhetik des Widerstands“ etwas in Vergessenheit geraten. Am 08. November 2016 wäre Peter Weiss 100 Jahre alt geworden. Um dieses Jubiläum zu begehen, soll diese Auftaktveranstaltung in den Roman einführen. Daran wird ein Lesekreis als Workshop zu einem späteren Zeitpunkt anschließen. Prof. Dr. Jörg Wollenberg wird in seinem Vortrag, den Roman in dessen historischen Kontext einordnen und die heutige Relevanz herausstellen. Wollenberg gilt als Experte in der Peter Weiss Forschung und hat lange Jahre an der Universität Bremen gelehrt und war zudem Direktor der Volkshochschule Bielefeld. Nun wird er in seine einstige Wirkstätte zurückkehren, um das Interesse an der „Ästhetik des Widerstands“ neu zu beleben.

Veranstaltungsreihe „Geschwätz“ der Kunsthalle Bielefeld

Die Kunsthalle Bielefeld freut sich, »Geschwätz« anzukündigen.

Seit dem 07. März 2017 findet im Auditorium der Kunsthalle Bielefeld der neue Veranstaltungszyklus »Geschwätz« statt, initiiert von Nils Emmerichs.

Das Hauptanliegen von »Geschwätz« ist, die Kunsthalle Bielefeld als einen elastischen und offenen Raum zu verstehen, in dem eine Fülle von Aktivitäten, Vorträgen, Filmreihen, Konzerten und Debatten stattfinden. Dabei will »Geschwätz« immer einen besonderen Dialog über Kunst, das Gespräch mit Künstlern, Philosophen, über Kontexte und Performances mit allen Teilnehmern ermöglichen. »Geschwätz« sucht, ein Thema, das den Nerv der Zeit trifft, zu verdichten und öffnet dieses zugleich, indem die Kunsthalle selbst als Ort des Geschwätzes allen zur Verfügung steht, Raum und Zeit zum Nachdenken anbietet. Der neue Veranstaltungszyklus soll ein differenziertes Programm und eine kunstübergreifende Plattform für die immer dringlicher werdende Debatte um das gesellschaftliche Zusammenleben unter Einbeziehung individueller Ansichten in der heutigen Zeit sein.

Für »Geschwätz« konnten namhafte Teilnehmer, wie



beispielsweise der deutsche Künstler Olaf Nicolai, der Philosoph Marcus Steinweg, der Musiker Andreas Reihse und die Band Kreidler sowie der Autor Mirko Stauch gewonnen werden.

Besonders möchten wir in diesem Zusammenhang der Künstlerin Rosemarie Trockel danken, sie gehört zu den international renommiertesten Künstlerinnen und ist - zusammen mit Lars Heller, dem ebenfalls unser Dank gilt - für die Gestaltung des Plakats verantwortlich. Zu großem Dank sind wir der Stockmeier-Stiftung verpflichtet, welche die Veranstaltungsreihe großzügig unterstützt.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen der Reihe ist frei, alle Termine beginnen um 19 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Ihr Team der Kunsthalles Bielefeld

Nächste Termine: 09 05 17 NILS EMMERICHS Kinder im Film: Der Geist des Bienenstocks (Screening & Besprechung) 23 05 17 NILS EMMERICHS Tiere im Film: Zum Beispiel Balthasar (Screening & Besprechung) 31 05 17 OLAF NICOLAI & NILS EMMERICHS Philip Johnson

Podiumsdiskussion und Demonstration 'Internationale Kämpfe vereinen - Alternativen leben'

Wenn sich im Juli in Hamburg die 20 Mächtigsten der Welt treffen, um über die Zukunft der Welt zu reden, geschieht dies über unsere Köpfe hinweg. Unsere Unzufriedenheit über die weltweiten Vorgänge hängen mit mehr als den immer stärker werdenden rechten Parteien zusammen. Wir sehen, dass die Welt immer mehr im Chaos versinkt. Ein Chaos von Krieg, Umweltzerstörung und Ausbeutung. Dieses Chaos zeigt sich auch in der Uneinigkeit zwischen den G20-Staaten und wir sollten diese unruhigen Zeiten nutzen, um unsere Alternativen zu verbreiten. Besonders wir als die Jugend und die Frauen werden in besonderem Maße von diesem System angegriffen. Das liegt vor allem daran, dass unsere Energie und Wut eine besondere Sprengkraft

besitzt. Wenn wir uns die Proteste überall auf der Welt anschauen sehen wir, dass es die Jugend ist, die ihrer Wut auf den Straßen Ausdruck verleiht wie in Griechenland, Frankreich oder Italien. Wenn wir über die Angriffe des Systems gegen die Frau durch Sexismus und Gewalt sprechen, können wir erkennen welche Stärke und Wut sie entwickeln kann, wenn sie sich organisiert wie in Argentinien. Wir können diesen weltweiten Zustand der Hoffnungslosigkeit nur entgegenwirken, wenn wir gemeinsam neue Hoffnungen, neue Vorstellung von einem anderen, einem freien Leben entwickeln. Dies müssen wir jedoch als gesamte Gesellschaft in einem kollektiven Prozess gestalten. Der Politik der Zersplitterung, ganz im Sinne des Systems, die alles aufspaltet, müssen wir mit neuen Bündnissen entgegenreten. Dies bedeutet zu den Strukturen des Systems, die sich immer mehr global organisieren, Gegenentwürfe aus unserer Perspektive zu schaffen. Konkret muss dies eine neue Vorstellung von Internationalismus heißen, nicht nur die Kämpfe der anderen solidarisch unterstützen, sondern sie als seine eigenen zu begreifen. Wenn wir für die Gesellschaft eine ernsthafte Alternative außerhalb der staatlichen Strukturen erschaffen wollen, dann können wir nicht damit warten. Für uns als Jugend könnte dies damit beginnen lokale, regionale und weltweite Bündnisse oder Konföderationen zu bilden. Wir müssen uns sofort an die Arbeit machen damit zu beginnen das Neue hier und Jetzt aufzubauen. Deshalb kommt zur bundesweiten Jugenddemo und zur Podiumsdiskussion am 13. Mai 2017 in Bielefeld! Ablauf: Podiumsdiskussion mit Nilüfer Koc - KNK, Jugendrat Hamburg, Verband der Studierenden aus Kurdistan - YXK, Gruppe B.A.S.T.A. I 11:00 - 15:00 Uhr, Audimax der Universität Bielefeld Bundesweite Jugenddemonstration I 17:00 Uhr, Kesselbrink Veranstalter*in: YXK und JXK Bielefeld



© creative commons

Impressum / Kontakt:

Allgemeiner Studierendenausschuss (ASTA)
Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld

Telefon: 0521 / 106-3423
Fax: 0521 / 106-6499

Internet: www.asta-bielefeld.de
E-Mail: info@asta-bielefeld.de

Öffnungszeiten des AstA-Pools in C1-154:

Mo-Fr: 10-16 Uhr

AstA-Sitzung:

Dienstag 12 Uhr in L4-127

Öffnungszeiten des Sekretariats in L4-121:

Mo-Do: 9:00-12:30 Uhr und 13:00-16:00 Uhr
Fr: 9:00-12:00 Uhr

Eure Meinung zur *Poolpropaganda* an: poolpropaganda@asta-bielefeld.de

Beratungszeiten:

Studienfinanzierungsberatung & NRW-Bank Darlehensabwicklung in C1-162:
Mo 10-14 Uhr, Mi-Do 12-15 Uhr

Aufenthaltsrechtliche Beratung in C1-162: Mo 10-13 Uhr

BAföG-Beratung in C1-162: Mo 10-14 Uhr, Di-Do 10-15 Uhr

Schuldner*innenberatung in L4-128: Mo 12:30-13:30 Uhr

Sozialdarlehensberatung/AStA-Sozialreferat in L4-123:

Mo+Mi 12-14 Uhr, Do 10-14 Uhr

Sozialberatung in L4-128: nach Vereinbarung

Rechtsberatung in L4-128: Di 14-15:30 Uhr, Do 12:15-13:45 Uhr

Arbeits- und Sozialrechtsberatung in L4-128: Mi 11-16 Uhr

Referat für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung in C1-186:

Mo 15-17 Uhr, Mi 14:30-16 Uhr

Verkehrsgruppe in L4-128: Mo 10-11 Uhr, Mi 10-11 Uhr, Fr 09-10 Uhr

Beratung zu Problemen in Studium und Lehre in C1-162:

Mo 13-16 Uhr